

1. *Vorwort*
2. *BAAS vor Ort: „Refugee Education Chios“*
3. *Unsere bisherige Reise...*
4. *Wer sind wir?*
5. *Was finanzieren Sie?*
6. *Pate / Patin werden*



1. Vorwort

Übernehmen Sie eine Patenschaft für das BAAS-Team, damit 350 flüchtende Kinder und Jugendliche weiterhin einen sicheren Platz zum Lernen haben!

In mehr als einem Jahr Einsatzzeit von Be Aware And Share sind unsere Projekte sehr gewachsen, um immer auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort zu reagieren: von einem privaten Aufruf im September 2015 bis hin zu unserem großen Bildungsprojekt "Refugee Education Chios" in Griechenland heute. Zugleich sensibilisieren mehr als ein Dutzend BAAS-Freiwillige in der Schweiz Menschen für diese humanitäre Krise, informieren und sammeln Spenden für unsere Projekte:

- 2 Schulen auf der griechischen Insel Chios für ca. 200 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18
- 1 Jugendzentrum auf Chios für ca. 120 junge Menschen zwischen 12 und 20

Mit diesem Wachstum sind auch unser Planungszeitraum, unser Freiwilligenteam und unser langfristiges Leitungsteam größer geworden. Wir betreiben mit 25 kreativen und engagierten Freiwilligen drei verschiedene Institutionen, arbeiten mit großen Organisationen zusammen und haben die Verantwortung für die Bildung und Sicherheit hunderter Kinder übernommen. Diesen Herausforderungen werden wir nur mit folgenden Voraussetzungen gerecht:

- Leitungsteam von 5 Freiwilligen, die auf unbestimmte Zeit BAAS vor Ort unterstützen
- konkreter Planungszeitraum bis August 2017
- kostenfreie Unterkunft und Mobilität für 25 Freiwillige durch Anmietung von 3 Wohnungen und 2 Mietfahrzeugen

Mit einer Patenschaft garantieren Sie die dauerhafte Präsenz der Projektleitung sowie die notwendige Infrastruktur für ein großes und motiviertes Freiwilligenteam. Hierzu bitten wir Sie konkret um folgende Unterstützung:

- **35.- CHF/EUR pro Monat oder 420.- CHF/EUR als Einmalzahlung**
- **Zeitraum: 31. Januar 2017 bis 31. Januar 2018**

Es ist uns ein großes Anliegen, diese Kosten transparent durch separate Patenschaften zu finanzieren. Jeder Betrag, der als allgemeine Spende bei BAAS eingeht, wird zu 100% direkt in Projekte investiert. Damit jede Spende sich lohnt, die Kinder auf Chios die bestmögliche Fürsorge erhalten und kein Franken verloren geht, brauchen wir eine konstante Projektleitung und die besten Freiwilligen, unabhängig von deren finanziellen Mitteln.

Ihre Patenschaft für das BAAS-Team ist daher ein Grundstein unseres Hilfsprojekts. Sie garantiert, dass auch für ein weiteres Jahr flüchtende Kinder lernen und einfach Kind sein dürfen.



2. BAAS vor Ort: „Refugee Education Chios“

Das Bildungsprojekt „Refugee Education Chios“ entstand als Reaktion auf die hoffnungslose Lage der flüchtenden Menschen auf der Insel Chios – einem Brennpunkt auf der Fluchtroute nach Europa. Während die Geflüchteten von Unsicherheit über die Zukunft, undurchsichtigen Asylprozeduren und menschenunwürdigen Zuständen in den Camps entmutigt wurden, sahen wir unter den Kindern ein dringendes Bedürfnis nach Struktur im Alltag, Lernmöglichkeiten und geregelter sozialer Interaktion.

Wir verfolgen zwei Hauptziele: erstens bieten wir den Kindern einen sicheren Raum, in welchem sie sich selbst als Kinder wieder entdecken können. Die behütete Anleitung zum Lernen, Spielen und gemeinsamen Aktivitäten gibt ihnen die Unschuld zurück, die sie sich im täglichen Überlebenskampf des Camps nicht leisten können. Zweitens werden in Englisch-, Mathematik- und Projektunterricht die Sprache und Konzentration sowie motorische und kognitive Potentiale geschult und die Vorstellungsgabe der Kinder und Jugendlichen angeregt.

Am 23. Mai 2016 öffnete das erste Schulgebäude seine Pforten für etwa 25 Kinder; im Januar 2017 betreiben wir zwei Schulgebäude und ein Jugendhaus und binden bis zu 350 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 20 Jahren ein.

In der **Primarschule** bieten wir 120 Kindern zwischen 6 und 11 Jahren liebevolle und kindgerechte Räumlichkeiten. Viele dieser Kinder haben noch nie zuvor eine Schule besucht und werden von BAAS darauf vorbereitet, hoffentlich eines Tages einen regulären Schulalltag erfolgreich zu bestreiten.

In unserer **High School** haben 100 Teenager im Alter von 12 bis 18 nach Jahren von Flucht und Krieg wieder Spaß am Lernen. In Englischlektionen und einem vielfältigen Curriculum von Kultur- und Projektunterricht sowie durch Kunst, Musik und Fotografie geht auch die immense Kreativität der jungen Menschen nicht verloren.

Unser **Jugendzentrum** ist der Lieblingssort von 120 Jugendlichen. Diese – oft unbegleiteten – jungen Menschen zwischen 14 und 20 sind oft den größten Risiken in ihrem Alltag ausgesetzt. Wir bieten ihnen zuvorderst einen Raum, in dem sie die enorme Anspannung der gewaltsamen Camp-Atmosphäre zugunsten von Vertrauen und sorgloser Zeit in einer Gruppe Gleichaltriger ablegen.

Die BAAS-Schulen und auch das Jugendzentrum werden wir bis mindestens zum August 2017 weiter betreiben und dafür sorgen, dass jedes Kind und jeder Teenager auf Chios sich selbst als kreativ, unbeschwert und neugierig wieder entdeckt. Denn wir können und wollen nicht eine ganze Generation wissbegieriger junger Menschen verlieren, die ein Grundrecht auf Bildung haben und mit ein wenig Hilfe einen großen Beitrag zur Zukunft der europäischen Gesellschaften leisten werden.



3. Unsere bisherige Reise

NOVEMBER 2015

BALKANROUTE

Alles begann im November 2015, als BAAS ein kleines Team aufstellte und mit 7 Transportern voller Kleiderspenden Flüchtlinge auf dem Balkan unterstützte.



FEBRUAR 2016

RETTUNGEN UND NOTFÄLLE

Im Februar begann BAAS, auf der Insel Chios tätig zu werden. Wir stellten ein Rettungs- und Notfallteam auf, das tausende Flüchtlinge empfing, die ihr Leben auf der Überfahrt von der Türkei über die Ägäis riskierten, um in Europa Sicherheit zu finden.

MÄRZ 2016

ESSENSVERSORGUNG

Nach dem EU-Türkei Abkommen zog BAAS in den Hafen von Piräus um, wo tausende Flüchtlinge unter grauenhaften Bedingungen in Athen festsäßen.



MAI 2016

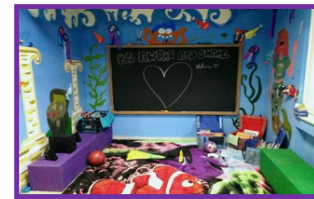
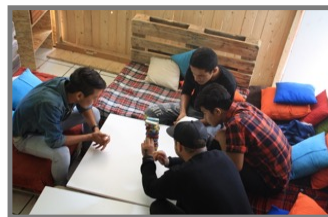
REFUGEE EDUCATION CHIOS

Im Mai kehrte BAAS nach Chios zurück, um die erste Schule für flüchtende Kinder auf Chios zu eröffnen. Innerhalb von zwei Wochen empfingen wir die ersten 40 Schülerinnen und Schüler. Wir haben das Projekt in den folgenden Monaten sehr schnell ausgebaut, um allen 6 bis 18-jährigen Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

JULI 2016

JUGENDZENTRUM CHIOS

Im Juli baute BAAS das Projekt weiter aus und eröffnete ein Jugendzentrum für Teenager im Alter von 12 bis 20 Jahren. Das Jugendzentrum bietet sowohl strukturierte als auch freie Aktivitäten wie Kochen, Sport und Kunstprojekte.



NOVEMBER 2016

ZWEITE SCHULE AUF CHIOS

Im November eröffnete BAAS eine zweite Schule auf Chios. Unser Bildungsprogramm umfasst jetzt eine Primarschule, eine Sekundarschule und ein Jugendzentrum.

4. Wer sind wir?



Von Links nach Rechts: Michelle Habermacher, Nicholas Millet, Martha Glover-Short, Bastian Seelhofer, Jacob Rohde

Michelle Tina Habermacher

Geburtstag:	05/08/1991
Nationalität:	Schweiz
Im Einsatz für BAAS seit:	Februar 2016
Funktion bei BAAS:	Leitung Jugendzentrum
Beruf:	dipl. Pflegefachfrau HF
Lieblingsfarbe:	grau



Vor genau einem Jahr habe ich mich zum ersten Mal als freiwillige Helferin engagiert. Im Februar habe ich zum ersten Mal mit BAAS auf Chios gearbeitet und bin seitdem immer wieder zurückgekehrt. Von Anfang an war für mich klar, dass ich ein Teil von diesem Projekt sein und möglichst viele Menschen mit unserer Arbeit erreichen möchte. Die Leidenschaft, Kreativität, Motivation, Spontaneität, so wie der Zusammenhalt und auch die daraus entstandenen Freundschaften sind Punkte, welche be aware and share zu etwas Besonderem machen. Dabei mitzuwirken, dass aus etwas Kleinem etwas Grosses werden kann und am Ende Grosses bewirkt wird, treibt mich jeden Tag an. Hier zu sein bedeutet für mich, für die Grundrechte der flüchtenden Kinder und Teenager zu kämpfen und ihnen einen Alltag ausserhalb der Camps zu schaffen.

Slogan:

Action without vision is only passing time, vision just passed the time, and vision with action can change the world.
Nelson Mandela

Nicholas Millet

Geburtstag:	12/07/1990
Nationalität:	Großbritannien
Im Einsatz für BAAS seit:	Mai 2016
Funktion bei BAAS:	Projektleitung, Programmleitung, Kinderschutz
Beruf:	Consulting Management
Lieblingssong:	Imagine by John Lennon



Ich bin seit Beginn des Projekts hier, als eine kleine Gruppe von uns in einem leeren Gebäude saß und davon träumte, einen sicheren Raum zum Lernen und zur Entwicklung für diese Kinder zu erschaffen. Einen Rückzugsort, an dem sie daran erinnert werden können, was es bedeutet, Kind zu sein. Wir haben in sechs Monaten so viel erreicht. Wir haben zwei Schulen sowie ein Jugendzentrum eröffnet und hunderte Kinder und Jugendliche unsere Einrichtungen besuchen sehen.

Der Unterschied, den wir machen können und der direkte positive Einfluss auf das Leben derjenigen, die hier festsitzen, sind die größte Belohnung für diese Arbeit. Die Tatsache, dass diesen Kindern ihr Recht auf einen regulären Schulbesuch verweigert wird, macht unsere Arbeit so grundlegend wichtig für das Leben der hier Festgehaltenen. Wenn es dieses Projekt nicht gäbe, würden sich die Kinder den gesamten Tag im Camp aufhalten und kaum etwas bliebe von ihrer Kindheit. Ich bin so motiviert und inspiriert durch all die Freiwilligen, die hierher kommen und mehr als 100% für dieses Projekt geben und die sich physisch und geistig an die Grenzen bringen, um jeden Schultag für jedes einzelne Kind zum besten Schultag aller Zeiten zu machen.

Was ich jetzt tue, unterscheidet sich sehr von meiner Tätigkeit vor einem Jahr. Bevor meine Reise als Freiwilliger startete, hatte ich als Managementberater in London gearbeitet. Eines Wochenendes fuhr ich mit einer Gruppe von Freunden in den „Dschungel“ von Calais in Nordfrankreich und sah die Verzweiflung und beschämende Situation dort. Ich fragte mich, wie ich weiterhin hinter einem Schreibtisch sitzen und das Leiden an verschiedenen Plätzen Europas ignorieren könnte? Wie könnte ich meinen Kopf weiterhin in den Sand stecken und diejenigen nicht beachten, die Hilfe brauchen, vor allem da ich die Erfahrung und Fähigkeiten besitze, um zu helfen.

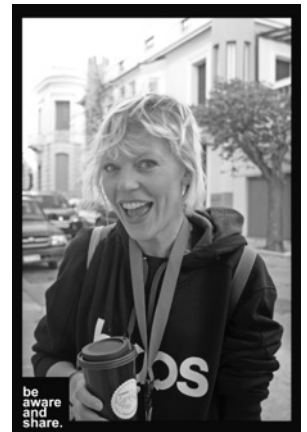
Also beschloss ich, meine Karriere hinter mir zu lassen und etwas zu tun. Ein Jahr später bin ich immer noch im Feld und versuche, etwas an der verachtenswerten und vermeidbaren Situation zu ändern. Vor dem Start von Refugee Education Chios habe ich in vielen verschiedenen Bereichen Hilfe geleistet – von Essens- und Kleiderverteilung bis hin zur Koordination eines Rettungs- und Notfallteams auf Chios. Ich habe mit den wunderbarsten Menschen aus aller Welt zusammen gearbeitet, die mir wieder Hoffnung gegeben haben, dass Menschen sich noch engagieren und gegen das Unrecht eintreten, das sich im Moment ereignet.

Slogan:

Those who say they can and those who say they can't are both usually right.

Martha Annis Glover-Short

Geburtstag: 08/03/1990
Nationalität: England
Im Einsatz für Baas seit: August 2016
Funktion bei BAAS: Leitung Primar- und Sekundarschule
Beruf: dipl. Englischlehrerin / UNICEF
Lieblingssong: Sound and Vision, David Bowie.



Ich habe im September 2016 angefangen, für BAAS zu arbeiten, nachdem ich mit Nick, mit dem ich gemeinsam studiert habe, über die Situation der Kinder auf Chios gesprochen hatte. Angetrieben von einer Mischung aus Wut und Aufregung über die Soziopolitik der Flüchtlingskrise entschied ich mich, für mehrere Monate in der Schule zu arbeiten. Da jedoch kein Ende der schockierenden Lebensumstände der Kinder hier in Sicht ist, kann ich mir nicht vorstellen, zu gehen, während ich weiß, dass jede Anstrengung in diesem Projekt dabei hilft, den Kindern einen sicheren Raum zu bieten, der ihnen ansonsten verwehrt wird.

Bevor ich nach Chios umgezogen bin, bewegte ich mich zwischen Arbeit im Bildungsbereich und der Arbeit in bzw. dem Studium von gemeinnützigen Organisationen. Bis zum Februar 2016 arbeitete ich für Unicef UK im Forschungs- und Fundraisingbereich und habe in ähnlichen Rollen für fünf andere NGOs in Großbritannien und den Vereinigten Staaten gearbeitet. Ich habe außerdem in Schulen als Englischlehrerin gearbeitet (in Barcelona im Jahr 2016) und als Assistenzlehrerin Schülerinnen und Schüler mit speziellen Bildungsbedürfnissen betreut. Die Arbeit mit BAAS ermöglicht mir, all diese Leidenschaften perfekt zu kombinieren!

Slogan: a) Come on you Irons! B) I don't know where I'm going from here, but I promise it won't be boring (also David Bowie, perhaps a theme is emerging).

Bastian Seelhofer

Geburtstag: 24 / 06 / 1987
Nationalität: Schweiz
Im Einsatz für Baas seit: Oktober 2015
Funktion bei BAAS: Präsident, Projektleitung, Teamleitung
Beruf: Bachelor in soziokultureller Animation
Lieblingssong: Unser Platz, Prinz Pi

Be Aware And Share ist für mich eine Verkörperung engagierter Menschen aus aller Welt, die sich gemeinsam mit all ihrer Kraft für ein friedvolleres Zusammenleben einsetzen. Gestartet mit der Idee von einem kleinen Hilfsgütertransport und stetig gewachsen bis hin zu zwei Schulen und einem Jugendzentrum auf Chios, belebt durch 350 Kinder und Jugendliche.



Nach nun mehr als einem Jahr konnte ich Seite an Seite mit über 200 Volunteers aus den verschiedensten Ländern für das Recht des Kindes kämpfen und eine Oase des Glücks und der Sicherheit erschaffen. Es ist in der Zeit von Ignoranz, Rassismus und Ungleichheit notwendig, sich als Mensch dagegen zu wehren und in seinen persönlichen Möglichkeiten einen Teil zu einem friedvolleren Zusammenleben beizutragen. Wir alle sind Gast auf diesem Planeten und jeder Mensch hat es am Ende des Tages verdient, glücklich und friedvoll einschlafen zu können.

Es ist angesichts all der Verzweiflung ein Hoffnungsschimmer den wir unzähligen Kindern & Teenagern schenken dürfen...

Slogan:

Ein Leben ohne Barrieren

Jacob-Johannes Rohde

Geburtstag: 30 / 01 / 1988
Nationalität: Deutschland
Im Einsatz für Baas seit: Februar 2016
Funktion bei BAAS: Projektleitung, Logistik, Partnerschaften
Beruf: Master in Politikwissenschaften
Lieblingssong: Chimes of Freedom, Bob Dylan



Ich habe begonnen, als Freiwilliger mit flüchtenden Menschen zu arbeiten, weil ich es als Pflicht verstehe, meine zufällig privilegierte Stellung zu nutzen, um meine Mitmenschen zu unterstützen. Durch meinen Hintergrund als Politikwissenschaftler verstehe ich, dass die aktuelle Notlage der Menschen, die nach Europa flüchten, politisch hausgemacht ist und eine starke Reaktion der Zivilgesellschaft erfordert - also eine starke und konkrete Reaktion von mir. Das Team von BAAS habe ich dann bei einem meiner privaten Einsätze im November 2015 auf der sogenannten Balkanroute kennen und schätzen gelernt. Die einzigartige Kombination von Leidenschaft, Solidarität, Einfühlungsvermögen und strukturierter Arbeit bindet mich bis heute an unsere Projekte. Ich arbeite seit 10 Monaten auf Chios mit BAAS, weil ich das Gefühl habe, am richtigen Ort zu sein.

Das Wissen und die Talente, die mir mit auf den Weg gegeben wurden, kann und muss ich hier zum Wohl meiner Mitmenschen einsetzen wie nirgendwo sonst. Als Teil von BAAS kann ich weiterhin ein Zeichen setzen, dass Mitmenschlichkeit und die Bereitschaft, voneinander zu lernen, auch in diesen verzweifelten Zeiten noch Grenzen überwinden können.

Slogan:

Unsere Freiheit ist heute lediglich der freie Entschluss, die Freiheit zu erkämpfen.



5. Was finanzieren Sie?

Verwendung der Patenschaften

BAAS verdankt die konstante Unterstützung durch private Spenderinnen und Spender vor allem der Transparenz bei der Verwendung der Spenden. Um die Sicherheit zu gewährleisten, dass jede allgemeine Spende zu 100% in die Projektarbeit fließt, stellen wir durch die Patenschaften die transparente und bewusste Finanzierung zweier notwendiger Voraussetzungen für den Erfolg unserer Arbeit sicher:

1. Infrastrukturkosten für das Freiwilligen-Team

Die besten Freiwilligen aus aller Welt können hier Einsätze leisten, für eine lange Zeit bleiben oder wiederkommen, weil wir ihnen Unterkunft und Mobilität gratis zur Verfügung stellen. Es ist uns sehr wichtig, dass diese und andere Kosten (s. unten) durch die Organisation gedeckt werden, damit motivierte, kreative und liebevolle Menschen so lange und so oft wie möglich für „unsere“ Kinder sorgen können. Daher werden wir von Ihrer Unterstützung folgende Beiträge leisten:

Posten	Gesamtkosten/Monat	Beitrag pro Person	Details
Mieten	1300€	260€	3 Team-Apartments mit jeweils 3-4 geteilten Zimmern
Nebenkosten	750€	150€	Wasser und Elektrizität
WiFi	250€	50€	Internetanschlüsse für 3 Apartments
Mietfahrzeuge	1050€	210€	2 Mietwagen
Benzin	850€	170€	Tägliche Notwendigkeit von 2 Fahrzeugen

2. Lebensunterhalt des Leitungsteams und spontane Projektunterstützung

Die hohe Qualität unserer Arbeit in drei verschiedenen Institutionen und in einem großen Netzwerk von Akteuren vor Ort wird nur durch personelle Konstanz in der Projektleitung gewährleistet. Um allerdings auch nach teilweise mehr als einem Jahr weiterhin und auf unbestimmte Zeit im Ausland tätig sein zu können, benötigen die Mitglieder dieses Leitungsteams finanzielle Unterstützung, um sowohl laufende Kosten (Krankenversicherung, Lebensversicherung, Mobilfunkverträge etc.) als auch vor Ort die bescheidenen eigenen Ausgaben zu decken. Ebenso möchten werden von den Patenschaften Ausgaben für Reisekosten gedeckt, die bei Einladungen zu projektrelevanten Tagungen, Konferenzen oder Veranstaltungen für das Leitungsteam anfallen.

Außerdem werden die Mitglieder des Leitungsteams aus den Finanzmitteln der Patenschaften für unvorhergesehene Ausgaben aufkommen: Schadensfälle in Wohnungen oder an Fahrzeugen können ebenso eintreten wie Engpässe auf dem Spendenkonto, die eine direkte Unterstützung der laufenden Projektkosten erfordern. Für diese Fälle wird aus den Mitteln der Patenschaften eine finanzielle Reserve für Notfälle gebildet.

6. Pate / Patin werden

Um Pate oder Patin von Be Aware and Share zu werden, genügen wenige einfache Schritte. Bitte senden Sie eine E-Mail an Nikolas Egloff unter paten@baas-schweiz.ch.

Er wird Ihnen daraufhin einen Patenschaftsvertrag zusenden, in dem Sie zusichern, BAAS für den Zeitraum von einem Jahr mit einem monatlichen Betrag von 35 CHF/EUR zu unterstützen.

Ebenso können wir dann alle Ihre offenen Fragen beantworten und Informationen geben, die außerdem für Ihre Entscheidung wichtig sein könnten.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Michelle, Martha, Nick, Bastian und Jacob

